



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 142 (1931)**

188 (24.4.1931) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-357835](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-357835)

# Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Druckpreis: Durch Träger frei Haus monatlich RM 2.—, in anderen Verhältnissen abgehört RM 2.50, durch die Post RM 3.— einschließlich Zustellgebühr. — Abholstellen: Waldstraße 6, Kronenstraße 42, Schweringstraße 19/20, Rorschstraße 18, 36 Friedrichstraße 4, Fo. Deupfstraße 68, W. Oppner Straße 9, 56 Kullerstraße 1. — Erscheinungstermin wöchentlich 12 mal.

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R. 1, 4-8. — Druckerei: Sammelnummer 248 51  
Postfach-Konto: Karlsruher Nummer 175 90. — Telegramm-Adresse: Ne m a z e i t Mannheim

Anzeigenpreis: Im Anzeigenblatt RM 2.— ab die 10. mm breite Zeile; im Restamt RM 2.— die 70 mm breite Zeile. Für im voraus zu bezahlende Familien- u. Gelegenheits-Anzeigen besondere Preise. — Rabatt nach Tarif. — Für das Erhalten von Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für telephonische Aufträge keine Gewähr. — Geschäftsbereich Mannheim.

Mittag-Ausgabe

Freitag, 24. April 1931

142. Jahrgang — Nr. 188

# Außenpolitische Tages- und Zukunftsfragen

Drummonds Berliner Besuch - Der Eindruck der Benech-Rede - Der Königsberger Spionagefall - Der Konflikt mit Litauen

## Drummonds Besprechungen

Drahtbericht unseres Berliner Büros

□ Berlin, 24. April.

Dr. Curtius wird heute seine Besprechungen mit dem in Berlin anwesenden Generalsekretär des Völkerbundes fortsetzen. Heute Abend dürfte auch der Reichskanzler Eric Drummond empfangen. Drummond hat gestern nachmittags noch seine ersten Auftritte mit dem Reichsaußenminister mit den Vertretern des Völkerbundessekretärs des Auswärtigen Amtes verhandelt. Sein Berliner Besuch wird mit einem Essen, das der englische Botschafter für zu Ehren heute Abend gibt, abschließen.

Wie aus an den Berliner zuständigen Stellen berichtet wird, geht auch der diplomatische Berliner Besuch des Generalsekretärs lediglich informativen Besprechungen, wie sie vor den großen Außenpolitischen Konferenzen üblich sind. Seine Anwesenheit in der Reichshauptstadt habe allein dadurch eine besondere Bedeutung erlangt, daß Dr. Curtius diesmal den Besuch im Rat führen wird.

## Benechs Zwei-Blod-These

Telegraphische Meldung

— Berlin, 24. April.

Die Rede, die der schwedische Außenminister gestern zur Frage der Balkanunion gehalten hat, findet in Berliner politischen Kreisen lebhaftes Beachtung. Man verweist zwar, daß die Rede lediglich eine Feststellung ist, daß die Balkanunion als ein politisches und nicht als ein juristisches Problem angesehen werden müsse. Demgegenüber darf man daran erinnern, daß Benech damit im vollen Gegensatz zum russischen Außenminister, sondern auch zu der des englischen Außenministers Henderson steht. Aus seiner Einlassung kann man lebhaft nur entnehmen, daß Prag offenbar beabsichtigt, die juristische Prüfung der Angelegenheit zur Ausräumung der Balkanunion zu führen.

Man Dr. Benech weiter der Begriffs Klärung ab, die Balkanunion könne zur Bildung von zwei Blöcken innerhalb Europas führen, so wie in Berliner politischen Kreisen darauf hingewiesen, daß Deutschland nicht im geringsten das Bedürfnis einer Blockbildung empfinde. Dagegen muß bemerkt werden, daß Dr. Benech sich bisher recht klar im Sinne einer Blockbildung betätigt hat. Man braucht nur einen Augenblick zu erinnern, wie sehr er bei der kleinen Entente engagiert ist. Die Reichsregierung hat noch vor zwei Tagen erklärt, nicht nur Deutschland, sondern auch der Völkerbund sei ein Vorbehalt zu einer Angliederung der Wirtschaftsunion zu machen, die von einer Balkanunion nicht weit entfernt sein sollte. Der schwedische Außenminister hat diesen Vorbehalt aber abgelehnt. Die Antwort an Benech wird vermutlich erst in Genf erstellt werden.

## Französische Flieger über deutschem Gebiet

Telegraphische Meldung

— Trier, 24. April.

Wie nachträglich bekannt wird, haben am Montag um 17.30 Uhr drei französische Militärflugzeuge deutsches Gebiet im südlichen Teil des Reiches überflogen. Sie kamen aus Vorbrunn und flogen in einer Höhe von 300 bis 600 Meter über dem deutschen Ort. Erst wurden sie und lagen nach Vorbrunn zurück.

## Der Königsberger Spionagefall

Deutsches Versteht auf Abberufung

Drahtbericht unseres Berliner Büros

□ Berlin, 24. April.

Die Untersuchung, die im Reichswehrministerium über die Königsberger Spionageaffäre angeht, werden in der Zeit, wie der „Sozial-Anzeiger“ mitteilen will, unmittelbar vor dem Abschluß. Es ist zu erwarten, daß nunmehr diplomatische Schritte durch die Reichsregierung eingeleitet werden. Der deutsche Botschafter in Paris ist nach der „Reichs-Zeitung“ am Samstag d'Orleans zurückgekehrt, wie bereits das fast alle Verhalten der französischen Offiziere in Königsberg für die deutsch-französischen Beziehungen ist und hat eine vertrauensvolle Zusammenarbeit deutscher Behörden sowohl mit dem Königsberger Kommando als auch dem französischen Militärattaché in Berlin nach dem Königsberger Spionagefall nicht mehr erwartet werden können.

## Die erste Sitzung des Reichskabinetts

### Feststellung des Arbeitsplans

Drahtbericht unseres Berliner Büros

□ Berlin, 24. April.

Die erste Sitzung des Reichskabinetts nach der Osterpause, die am Donnerstag nachmittags um sechs Uhr begann, ging gegen halb 10 Uhr zu Ende. Die auf einem kurzen Bericht über den Verlauf der Aussprache, an der übrigens auch der Reichspräsident teilnahm, hervorgeht, wurde zunächst nach einem längeren Vortrag des Reichskanzlers das Arbeitsprogramm für die nächste Zeit festgelegt. Daran schloßen sich die Berichte des Finanzministers über die Finanzlage des Reichs, des Arbeitsministers über die von seinem Ressort zu erledigenden Aufgaben und des Verkehrsministers über die Lage der Reichsbahn. Dann wurden gewissermaßen die Umrisse des Kabinettsprogramms, die zu beschließen, es in den nächsten Wochen und Monaten gilt, vorgezeichnet und Inhalt und Richtung der kommenden Arbeiten festgemittelt.

### Die Agrarfrage

wurde, wie wir ergründend erfahren, noch nicht besprochen. Dr. Brüning hat auch nicht, wie ursprünglich vorgesehen, schon gestern den Reichsernährungsminister empfangen. Dieser Besuch ist vielmehr auf heute verschoben worden. Das Kabinett wird dann am Samstag seine nächste Sitzung abhalten.

Nach unseren Eindrücken scheint man in den Kreisen der Reichsregierung aus dem Schicksal des Gutachten der Brauns-Kommission abwarten zu wollen, ehe man zu den entscheidenden Maßnahmen auf dem Gebiete der Arbeitslosigkeit und der Reform der Arbeitslosenversicherung im besonderen übertritt. Die Kommission tritt heute wieder zusammen, um die Beratungen über den 2. Teil ihres Berichtes fortzusetzen. Es geht zu erwarten, daß sie das Tempo ihrer Arbeiten nunmehr etwas beschleunigen wird, so daß Ende nächster oder Anfangs übernächster Woche mit dem Abschluß der Untersuchungen zu rechnen ist. Das Kabinett dürfte dann seine Entscheidung recht bald treffen, in das die Reihenfolge über den Gesamtkomplex des Arbeitslosenproblems um die Mitte erwartet werden kann.

## Gute Jenseit für Brüning

Drahtbericht unseres Berliner Büros

□ Berlin, 24. April.

Der Reichskanzler Brüning erklärt durch Herrn von Oldenburg-Jaunshaus eine Anerkennung, auf die er stolz sein darf: „Nach Ostmark der Welt.“ So hat, wie er jetzt in einer Aufschrift an die „Reichs-Zeitung“ schreibt, Herr von Oldenburg vor einiger Zeit in einem Privatgespräch über Dr. Brüning geäußert. Ohne seine Güte, sagt der große Kämpfer begründend hinzu, würde

der Minister Schiele auch das nicht erreicht haben, was er für die Landwirtschaft bisher erreicht hat. Abgesehen von persönlichen Eigenschaften erkenne ich den Willen des Herrn Reichskanzlers an, zu führen und sich nicht von Rückschlägen führen zu lassen.“

Das Einzige, was Herr von Oldenburg an der Führung der Reichsregierung durch den Reichskanzler Brüning bemängelt, ist, daß es diesem bisher noch nicht gelang, die sozialdemokratische Parteiwirkung in Preußen zu brechen. Eine wirklich durchgreifende Beherrschung politischer und wirtschaftlicher Lage sei unmöglich, solange nicht die Bindung zwischen Sozialdemokratie und Zentrum in Preußen gelöst werde. Vielleicht kann Herr von Oldenburg gelegentlich darüber nach, ob nicht die Oudenburg-Methode des „Alles oder Nichts“ sehr wesentlich dazu beitragen hat, das Zentrum in Preußen und in einigen Umgebungen im Reich von neuem an die Sozialdemokratie zu setzen. An der Fähigkeit zur Aktivität und auch an dem Mut an ihr scheint es, wie dieser Brief erweist, Herrn von Oldenburg noch nicht zu fehlen.

## Gegen die Preissteigerung

Protest der Gewerkschaften

Drahtbericht unseres Berliner Büros

□ Berlin, 24. April.

Dem Protest der sozialdemokratischen Reichsorganisationen sind gestern die freien Gewerkschaften gefolgt. Sie haben an den Reichskanzler ein Schreiben gerichtet, in dem sie verlangen, daß die „Verteuerung wichtiger Lebensmittel“ „schnellstens rückgängig“ gemacht werden muß. Weiter legen sie sich für die allgemeine Einführung der 10-Stundenwoche für alle Betriebe unter Erhaltung und Stärkung der Arbeitskraft ein, unterstützen die Sicherung der Arbeitslosenunterstützung als vorübergehende Pflicht des Staates und beschließen die Sanierung der hauptsächlichsten Volkswirtschaft als dringendes Gebot.

Die Sozialdemokratie sieht sich also offensichtlich bedroht — der Beschluß des Hauptauschusses des preussischen Landtages auf Einführung der 10-Stundenwoche und der Brief der Gewerkschaften erweitert das ebenso wie der direkte Appell der Reichsorganisation — sich in die Welt des Kabinetts einzuschalten. Die Reichsregierung hat bisher auf die an sie gerichteten Anforderungen nicht geantwortet.

Auch der Deutsche Städtebund hat gestern in der Angelegenheit der Berliner Preissteigerung an das Reichsernährungsministerium sich gewandt und sofortige Verhandlungen in ihrer Wiederherbeziehung verlangt.

Unterdes ist aber in den geistigen Verhandlungen zwischen dem Reichsernährungsminister und Vertretern des Bäcker- und Mühlenverbandes der Berliner Bäcker die Berechtigung ihres Vorgehens abgelehnt worden. Allerdings soll in nächster Zukunft ein Kompromiß auf dem Markt kommen, an dem ein gewisser Teil Roggenmehl verwendet wird und das zu dem alten Preis, oder gar noch einen Pfennig billiger abgegeben werden soll.

## Deutschfeindliche Kundgebungen

— Paris, 24. April.

Gestern nachmittags veranstalteten nationaldemokratische Studenten eine Versammlung, um gegen die Politik des Damiger Senats gegenüber Polen zu protestieren. Dann jagten die jungen Deutschen zur deutschen Botschaft, deren Zugangsstrassen aber, ebenso wie vor drei Tagen, als die regierungsfreundlichen nationaldemokratischen Studenten demonstrierten, durch ein hartes Aufgebot von Schutzeinheiten abgesperrt waren. So mußten sich die Demonstranten darauf beschränken, vor dem Polizeirevier Niederzule auf Deutschland und Gdansk auf das politische Programm anzusprechen. Damit hatte dann die Kundgebung ihr Ende gefunden.

## 41 geheimnisvolle Todesfälle in Cuba

— New York, 24. April. Die Associated Press aus Santiago de Cuba meldet, es gegen Major Genio Oria, den bisherigen Militärkommandanten der Provinz Santiago, und gegen 40 weitere Personen ein Verbot erlassen worden, der, wie verlautet, in Zusammenhang mit 41 geheimnisvollen Todesfällen steht, die in der letzten Zeit in der Provinz festgestellt wurden. Der Adjutant von Oria, Sergeant Phillip Rales, hat sich in der vergangenen Nacht erschossen.

## Eine Denkschrift der englischen Gewerkschaften

□ London, 24. April.

Seit Jahren bemühte sich der englische Staat vergeblich Ordnung in die chaotischen Finanzen der Arbeitslosenunterstützung zu bringen. Das Institut der Erwerbslosenversicherung ist längst nicht mehr imstande, mehr als einen verschwindend kleinen Teil der auszahlenden Unterstüßungen aus eingezahlten Beiträgen zu decken. Die überwiegende Mehrzahl der 25 Millionen Arbeitsloser wird daher aus der Staatskasse unterhalten; entweder direkt oder auf dem Umwege von Vorständen an den Versicherungsfond oder an die Armenpflege.

Der Einfluß dieser Last auf den Staatshaushalt wird von Jahr zu Jahr verheerender. Alle Parteien sind sich über die Notwendigkeit einer Reform einig, durch die das ganze Unterstüßungswesen auf eine selbständige finanzielle Grundlage gestellt wird. Mit einem Reichs-Budget man nach Deutschland, wo unter dem Namen des Staatsbüßlings die schmerzhafteste Operation gelungen ist. Bisher hat man sich aber niemals auf eine bestimmte Methode einigen können und die königliche Untersuchungskommission, die mit dieser Frage betraut worden ist, trägt seit Jahren ein Material zusammen, ohne jemals konkrete Vorschläge machen zu können. Die Finanzierung der Erwerbslosenunterstützung müßte sich allmählich zu einem der wichtigsten Probleme der englischen Politik

entwickeln. Deshalb verdient eine Denkschrift, die der Generalrat der Gewerkschaften in London der Untersuchungskommission unterbreitet, besondere Beachtung, namentlich deshalb, weil die Gewerkschaften einen außerordentlich starken Einfluß auf die gegenwärtige Regierung haben.

Es wird in der Denkschrift zunächst vorgeschlagen, daß die bestehende Arbeitslosenversicherung ganz abgeschafft wird. Unterstüßung soll allen wirklich erwerbsfähigen Personen ohne Unterstüßung und ohne Rücksicht auf vorher geleistete Beiträge gewährt werden. Die Kosten der Unterstüßung sollen nicht mehr von der Staatskasse getragen werden, sondern durch eine besondere Einkommensteuer finanziert werden, die sowohl kleine wie große Einkommen betreffen soll, aber sehr hart getroffen sein müßte. Für kleine Einnahmen und Gehälter würde 1 Prozent genügen, nach oben hin würde sich der Satz erheblich erhöhen. Durch eine solche Summe würde es sich ein ausreichender Fonds geschaffen werden, um die Reservearmee der Arbeiter und Anseherien gleichmäßig zu erhalten.

Es ist kaum anzunehmen, daß diese Vorschläge der Gewerkschaften bei den politischen Parteien besonders großen Anklang finden, da sie im Grunde auch wieder auf eine Erhöhung der Einkommensteuer hinauslaufen, gegen die sich fast alle politischen Kreise mit großer Festigkeit wehren.

## Kundgebungen gegen Tardieu

— Paris, 24. April.

In Toulouse wurde gestern eine landwirtschaftliche Aussiedlung eröffnet. Die Regierung war hierbei durch Landwirtschaftsminister Tardieu vertreten, dessen Anwesenheit jedoch Anlaß zu lärmenden Kundgebungen gab. Nach der Darstellung, die die Tardieu-Agentur über die Vorfälle gibt, wurde das Auto Tardieus vor den Kundgebungsständen von etwa hundert Demonstranten, die eine rote Blume im Knopfloch trugen, mit Pfeilen empfangen. Die Kundgebungen wurden innerhalb des Ausschließungsbereiches fortgesetzt. Die Tardieu-Feindlichen Demonstranten waren bald in einer Gruppe von mehreren Hundert versammelt und konnten sogar den politischen Abwehrmaßnahmen überbieten. Die Pfeile gegen Tardieu wurden während der ganzen Beschäftigung durch Aufwiegen wie „Als ich Tardieu“ von GegenDemonstranten zu überbieten verlangt, was einen angelegenen Sturm verursachte. Die gegenwärtigen Gruppen wurden sogar landgemein und bewarfen sich mit Steinen. Schließlich mußte bewachte Polizei die Ruhe wieder herstellen.

## Goeki wird Kommunist

Maxim Goeki war nach der Oktoberrevolution, von den Bolschewiki angeheilt, ins Ausland gegangen. Seitdem hat er sich mehr und mehr ihnen genähert und ist in der letzten Zeit sogar wiederholt als ein lärmender und nicht eben geschmackvoller Propagandist des Kommunismus aufgetreten. Nun rückt sich das Bild. Wie die „Welt am Abend“ triumphierend mitteilt, hat Maxim Goeki bei Stalin den Auftrag erhalten, in die kommunistische Partei aufgenommen zu werden. Am 1. Mai wird er zur Eröffnung der Festrede nach Moskau zurückkehren, wo aus diesem Anlaß der übliche rote Plakat zum Ehren veranlaßt werden soll.

### Stein-Feier in der Paulskirche

#### Drahtbericht unseres Berliner Büro

Berlin, 14. April.

Am 14. Juni wird in ganz Deutschland der 100. Todestag des Freiherrn von Stein feierlich begangen werden. In Frankfurt a. M. dessen Ehrenbürger Stein war, wird am Sonntag, den 14. Juni, mittags zwölf Uhr, in der Paulskirche eine Gedächtnisfeier stattfinden, bei der, wie die „Westfälische Zeitung“ berichtet, der Reichsminister Dr. Richter über „Stein und die Reichsstände“ und der preussische Innenminister Severing über „Stein als Reformator Preußens“ sprechen. Verschiedene Oberbürgermeister Frankfurts eine Gesamtheit تشکیل. In der Frankfurter Gedächtnisfeier werden Reichs- und Staatsbedürfen ihre Vertreter entsenden. Sie sind am Montag, den 14. Juni, an der Gedächtnisfeier in Kasan, der Heimat Steins, teilnehmen werden.

### Die Stärke der Sozialdemokratie

#### Drahtbericht unseres Berliner Büro

Berlin, 14. April.

Dem Jahresbuch der deutschen Sozialdemokratie für 1904, das heute die Presse verläßt, entnehmen wir die „Bismarck“ die für ihn trübe Laune, daß die Sozialdemokratie im letzten Berichtsjahr wieder angewachsen ist. Am 1. Januar 1904 waren in den verschiedenen Reichsorganisationsstellen des Reiches genau 197 804 Mitglieder registriert worden. Die regelmäßigen Wochenbeiträge betragen sich auf 7 149 762 M. belaufen.

Wesentlich am der kommunikativen Konkurrenz wahren, daß es für die Sozialdemokratie, schließlichen in Köln, ist es noch immer eine „Partei der Arbeiter und Angehöriger“ sei; 84,8 Prozent ihrer Mitglieder seien Arbeiter im engeren Sinne, 10,9 Prozent Angehörige. Dazu kommen noch „Arbeiter der „Bismarck“, 5,95 Prozent Lehrer und Beamte. Eine etwas wunderliche Kategorisierung!

### Verbot eines Ufa-Films

#### Drahtbericht unseres Berliner Büro

Berlin, 14. April.

Die Berliner Filmprüfstelle hat gestern den Ufa-Film „Das Ufa-Prinzip“ hat verboten, dessen Premiere heute Abend in einem Filmtheater stattfinden sollte, verboten. Die Begründung des Verbotes ist, daß der Berliner Börsen-Courier“ erklärt, damit, daß bei den heutigen aufgeregten Zeiten die Darbietung eines Aitentanz auf einen Präzedenzfall gefährlich sei und die öffentliche Ruhe und Sicherheit zu stören vermöge. Ferner würde eine Stelle verstoßen, in der eine Witwe an die Schiffe geht.

Die Ufa hat gegen das Verbot Beschwerde eingeleitet, so daß die Filmprüfstelle sich mit der Angelegenheit wird befassen müssen.

### Kürten wird hingerichtet

#### Drahtbericht unseres Berliner Büro

Berlin, 14. April.

Es wird schon wieder versucht, mit feinstem Gewebe eine Verurteilung des mildernden Massenmörders von Düsseldorf zu erwirken. Wie das „Tempo“ indes von zuverlässiger Seite erfahren haben will, sei nicht anzunehmen, daß das preussische Staatsministerium von einer Verurteilung der Todesstrafe in diesem Fall Abstand nimmt.

Es hätte die öffentliche Moral nicht geschädigt, wenn auch schon in dem einen oder anderen früheren Falle dem Gesetz freien Lauf gelassen worden wäre.

### Die Manteltarifverhandlungen im Ruhrbergbau

#### Drahtbericht unseres Berliner Büro

Essen, 14. April. Die Verhandlungen zwischen dem Arbeitersyndikat und den Arbeitgeberorganisationen über die Manteltarifverhandlungen im Ruhrbergbau wurden, da eine Einigung zwischen den Parteien nicht zu erzielen war, erscheinungslos abgebrochen. Am 1. Mai wird der Schlichter einberufen.

### Theater und Musik

#### Drahtbericht unseres Berliner Büro

Berlin, 14. April.

Das Nationaltheater weist mit: Deute Vaccinis Oper „Die Bohème“ in neuer Inszenierung. Am Sonntag wird Hauptmanns „Hauptmann von Köpenick“ am Meise zu mittlere Breiten gesehen. Die Aufführung von Calderons „Neben allen Jamben Liebe“ in der Revidition von Wilhelm von Scholz ist am 20. Mai, zwei Tage vor dem auf den Pfingstmontag fallenden 100-jährigen Geburtstag Kaiser Wilhelms, feierlich zu werden. Am vorhergehenden Sonntag, 17. Mai, wird ferner eine Aufführung der „Göttergötter“ in das Werk dienende Calderon-Notenfehler stattfinden, in der Wilhelm von Scholz sprechen wird. Mit Rücksicht auf die Aufführung wurde die ursprünglich für Pfingsten vorgesehene Aufführung der „Drei Missetäter“ vertagt werden. Sie wird am Ende der Spielzeit erfolgen und zwar wird das Werk ab 1. Juli in einer Produktion 14 Tage so sein gelöst werden.

Uraufführung „Loben in dieser Zeit“ von Ernst Köhler — Dr. Rid. Die Uraufführung der „Sankt-Antonia“ in dieser Zeit“, 1. Teil von Ernst Köhler mit der Musik von Dr. Rid. ein Werk, das manne Ähnlichkeiten mit der Dreiergötteroper zeigt, erfolgt im Rahmen einer großen Sonderveranstaltung der Freien Volkshöhe am 21. April im Reichstheater. Die Hauptproben hat General-Intendant Professor Carl Oberst übernommen. Neben weiteren Söldner und dem Chor des „Hilfstrang“ wird eine Orchesterkapelle mit, die unter Leitung von Opernsänger Richard Dornheeff sein.

Theater und Konzerte in Heidelberg. Unsere Operette arbeitet mit Beibehaltung. Raum daß die drei Musikstücke richtig in dieser Zeit sind, braucht schon die „Göttergötter“ heraus. Köhler hat musikalisch doch sehr gut als Komponist. Topy als musikalischer Leiter bringt diese Musik auch sehr geschmeidig und mit einem guten Schuß Temperament. Der Regisseur Zahn sorgt für launliche Stimmung. Mit seine solche Konzerte sind aufgenommen und findet als drei launliche „Göttergötter“ vor allem bei

## Rein Maisfeiertag in Baden

### Gegen Benachteiligung des badischen Zuckerrübenbaues

#### (Eigener Bericht)

#### Karlsruhe, 13. April.

Der Antrag der heutigen Sachmittelschikung der wege sich im Wesentlichen vom Vermittlung wieder in den Rahmen parlamentarischer Polemik bzw. Klassenmäßiger Entschlossenheit. Der Antrag dazu bildete ein jedes Jahr wiederkehrender Antrag der Kommunisten an

#### Erklärung des 1. Mai zum gesellschaftlichen Feiertag

und im Zusammenhang damit auf vollkommene Aufhebung des Demonstrationverbotes. Im Reichstag ist ein ähnlicher kommunistischer Antrag nicht mehr zur Verhandlung gekommen. Wenn man an den ursprünglichen Sinn zurückerinnert, welcher oftmals den Demonstrationen des „Klassenbewußten Proletariats“ am 1. Mai zu Grunde lag, so trifft heute die Forderung auf einen Maisfeiertag offene Türen ein. In den letzten Jahren ist dann immer mehr versucht worden, den Maidemonstrationen eine neue Sinngebung zu unterlegen: Kampf für die Erhaltung und den Ausbau sozialer Organisationsstellen, Unterstützung für die Vorkämpferführung am 1. Mai usw. und, aber auf dem erkannten Gebiete liegen und die wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnisse gewisse Schranken auf, die wir nicht übersehen können und dürfen, und in bezug auf die Annäherung der Völker ist laienhaftigen Blick auf nationalem Untergrund mehr wert als Demonstrationen und soziale Reden.

Die Debatte wurde von dem Kommunisten und Sozialdemokraten in harker polemischer Aufnahme allein bestritten, wobei die eine Partei der andern zum Ergebnis der unbedingten Forderung, das Recht abzusprechen versuchte, sich als Größtbieter der Interessen der Arbeitermassen aufzuspielen. Dabei entsappte sich der Abg. v. C. als dementsprechender Optimist mit der Prophezeiung, daß im nächsten „Sonntagsfest“ der erste Mai der einzige Feiertag sein werde. Die übergroße Mehrheit des Hauses schien jedoch anderer Auffassung zu sein, denn der kommunistische Antrag wurde schließlich mit allen Stimmen gegen die der Sozialdemokraten und Kommunisten abgelehnt.

Den breiten Raum der Sitzung nahm die Verhandlung eines Antrags der Regierungsparteien ein, in welchem eine

#### Bessere Berücksichtigung des badischen Zuckerrübenbaues

Definitivität und in erster Linie der technischen Anordnungen selbst finden wird. Wie jedoch aus einigen Presseausgaben zu entnehmen ist, geht die Tendenz wieder dahin, den bedauerlichen neuen Zustandfall zur Propaganda für die Einführung neuer Strafbestimmungen im Wege einer Notverordnung zu benutzen. Der Bund hat schon vor längerer Zeit in einer Denkschrift auf die schwerwichtigen Probleme hingewiesen, die sich bei der Einführung einer Gesetzesänderung ergeben und hervorgehoben, welche große Gefahren für die deutsche Wirtschaft

#### unangebrachte Gesetzesänderungen

mit sich bringen würden. Vor allen Dingen muß das gegenwärtige geltend genommen werden, daß derart schwerwiegende Gesetzesveränderungen in Form einer Notverordnung erfolgen. Die Dinge liegen doch schließlich nicht so, daß die höheren technischen Angelegenheiten nicht mit wachsamem Auge zu betrachten wären, sondern sie sind es doch gerade, die vermöge ihrer erfinderischen Tätigkeit die Schöpfer eben der Patente und Betriebsbestimmungen sind, um deren Behauptung es sich handelt.

Verhältnismäßig wenige Fälle von Betriebsverletzen dürfen nicht Anlaß zu umfassenden Gesetzesmaßnahmen geben. Es geht in Wirklichkeit bei der Frage der Änderung des Gesetzes gegen den un-

tereizten Wettbewerb nicht nur um Erhöhung des Zuckermehls, was bei der jetzigen, ziemlich niedrigen Rechtslage auch schon eine schwere Belastung für die Arbeitergemeinden bedeuten würde, sondern um eine Reihe grundsätzlicher Änderungen zum Nutzen der Arbeiter. Vorzüglich ist die Einführung von Entzinsen durch Ausübung von hohen Zinsen noch zu vermeiden worden. Letzten Endes müssen eben wieder Betriebsbestimmungen durch den eigenen Arbeitgeber sich der Betriebe und genaue technische Arbeitsmaßnahmen getroffen werden!

Wegen Industriekompensation verhaftet  
Karlsruhe, 14. April. Ein Fall von Industriekompensation wurde auf einem Kassener Werk untersucht. Der bei der Kattungs-Eigenbeurteilung G. m. H. & Co. in Karlsruhe beschäftigte Diplomingenieur Leopold Weich und Baden wurde verhaftet. Die Verhandlung, die bisher geheim gehalten wurde, erfolgte bereits vor einigen Wochen. Weich soll Industriekompensation über das Verbotungsverfahren des so genannten Panzerklages an Sozialer-Kassener vertreten und Panzerklage nach dort geschickt haben. Dieses schändliche Vergehen ist eine Sozialisten der Firma Kattung, die hierfür alleiniger Vertreter ist.

### Zusammenstoß zwischen Lastauto und Eisenbahn

#### Kurz Teit

#### Drahtbericht unseres Berliner Büro

Paris, 14. April.

Ein schweres Automobilunfall, das einen Menschenleben sowie 10 Schwerverletzte forderte, ereignete sich am Donnerstag nachmittags in der südlichen Umgebung von Lille. Auf der großen Chaussee von Lille nach Valenciennes wurde ein Lastauto mobil, das täglich eine große Anzahl von Arbeitern von und zur Arbeitstätte beförderte, an einer nicht geschützten Eisenbahnüberquerung von einem Güterzuge erfasst. Das überfüllte Automobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil, das mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Straße entlang fuhr, wurde durch den Zusammenstoß einige Meter zurückgeschleudert und stürzte in einen Graben neben dem Bahndamm, wo es, in tausend Stücke zerstückelt, liegen blieb. 11 Passagiere und die zwei nächsten Wagen waren zertrümmert und die Insassen wurden schwer verletzt. Einige Arbeiter, die auf der Straße standen, wurden ebenfalls verletzt. Der Unfall ereignete sich auf dem Bahnhofsplatz von Valenciennes, wo ein Lastauto mobil

**„Hausfrau und Handwerk“**

Die große hauswirtschaftliche Ausstellung „Hausfrau und Handwerk“, die am 2. Mai in den Rhein-Rodar-Ausstellungshallen eröffnet wird, will zeigen, welche Anforderungen die Hausfrau an die wirthschaftliche Ausstattung ihrer Wohnungen stellt und mit welchen Mitteln das Handwerk bemüht ist, sich diesen Anforderungen zu befähigen und geschmackvoller Weise anzupassen. Die heutige Zeit stellt durch den Fortschritt gewordenen Raum um die Erziehung der Hausfrau gesteigerte Anforderungen. Sie muß als Handfrau, im arbeitsreichen Umfang als Führer, dem Mann tatkräftig zur Seite stehen, und auch die Stadtfrau ist oft gezwungen, Berufsamt zu übernehmen, um den Unterhalt für die Familie aufzubringen. Neben diesen Aufgaben steht die Hauptpflicht:

**Die Pflicht als Hausfrau.**

Jeden Tag soll das Essen zur rechten Zeit und dem Tisch schön, reichlich und wohlschmeckend gehalten, die Kinder erziehen und beraten werden. Und über all dieses steht das Wort „Sparsam“. Rechnen mit dem Pfennig, damit das Geld ausreicht. Sparsam heißt aber nicht nur eine genaue Vertheilung durchzuführen, es heißt vor allem, Hausarbeit mit den eigenen Kräften. In diesem Sinne hat eine neuzeitliche hauswirtschaftliche Ausstellung nicht nur pädagogischen, sondern in hohem Maße eine soziale Aufgabe. Sie zeigt der Hausfrau den Weg, wie sie mit Hilfe neuer technischer Erfindungen Geld sparen, Zeit und Kräfte einzusparen kann, um mit geringem Aufwande und kleinstem Aufwand das Beste zu erreichen.

In der Ausstellung werden Maschinen aller Art mit elektrischem oder mit Handbetrieb vorgeführt in ihren verschiedenen Eigenschaften für Küchen-, Wäsche-, Stiche- und Schneearbeiten. Eine moderne Küche soll die technischen, neuzeitlichen Einrichtungen zeigen und zugleich beweisen, wie durch richtige Anordnung der Möbel erscheinendes und umständliches Ein- und Ausgehen vermieden wird. Achtung und Belehrung in ihren verschiedenen Formen werden besonders Interesse erwecken. Aber auch die Schönheit von dem Raum der beruflichen Frau bis zu den Schlaf- und Wohnzimmer soll Anregung geben, wie das Heim freundlich und schön zu gestalten ist.

**Bei der im Rahmen der Ausstellung vorzulebenden**

**Küchenschule**

wird das bekannte Tanzpaar Frau Rudolf Weidmann und Herr Seidel die modernsten Tanzschritte vortragen. Frau Trösch wird uns Kindern ihrer gymnastischen Vorfahrungen vorführen. Schließlich wird die Ausstellungseinrichtung einer ihrer Besucher, der durch eine bestimmte Nummer der Eintrittskarte ermittelt wird, ein interessantes Karto zum Geschenk machen.

**Das Fährlein der Unternehmungslustigen**

Wer sie nicht in ihrem Blauschmelz! Die Schiffe, die Kaffeebohnen, die Staatsangehörigen, die Seemannsvereine, Verbände nützlicher und unruhiger Art wollen ihren Frühlingsausflug machen. Bogen ist auch noch eine Heiligkeit! Das Unternehmungslustigen können mit bewährtem Takt die Seemannsvereine der anderen. Man beschreibe, daß sie beraten und leitet schließlich im Wortlaut durch, daß die Reise nach Potsdam durchgehört wird. Wo liegt Potsdam? Nur das Fährlein der Abenteurerbüchsen weiß es. Sie überwinden die Fährten. Der Tag legt sich in Gegend. Schon wird das erste Lied angestimmt. Schon bekommen einige Hunger oder Durst; schon langem andere ihren herabstürzenden Blick an. Schon ist es wieder, wie es immer war und bleiben wird; man blickt sich, daß es in der Fremde nicht mehr so ganz so ist wie daheim. Das gibt Stoff zu immer erneuten Scherzen und zu Beweisen der Hebräerlehre über Unternehmungslustigen, die die gedruckten Reisebeschreibungen und Reisetage in jeder Lage sind. Sticht sie nicht in ihrer unerschöpflichen Reiterzeit; sie haben sie das ganze Jahr darauf getrunken! H. R.

**„Sandorci“**

**Von Adrian Jacobsen**

Das Abenteuerbuch eines alten Wikingerheros, Adrian Jacobsen, demnachst von Adrian Jacobsen, erzählt werden im S. N. Nordens-Berlin, Leipzig, unter dem Titel „Die weiße Wüste“. Mit Genehmigung des Verlages veröffentlichter wir daraus den nachfolgenden Abschnitt.

Das Leben in Norwegen kommt zur Berge, und Winterzeit mancher unglücklich ein orkanartiger Sturm auf, den wir „Sandorci“ nennen und der schon manchen großen Fischer draußen vor den Klippen in seinem schmalen Nordlandboot den Tod brachte. Die mit Wirtentunde und Todesschiff bedeckten Gletscher in den Fjorden bedeuten es, als wenn es sich um ein Blatt Papier handelt.

Genie, wo fast alle Fährten eines Noter haben, würden sie den Wikinger denken. Ich kenne ihn nicht nur in Bildern kennen, wo er „Purja“ genannt wird. Die Bewohner der nordamerikanischen Fährten haben ihm den Namen „Witzard“ gegeben. Mit meines Vaters Schiff, das nach Frankreich beauftragt war, kamen wir im Sommer auf der Fährten und Wirtentunde an der Küste der weißen Wüste. Jetzt, im Herbst, sollte es zum Entzug und Verarbeiten der Fährten dienen. Ich war damals gerade 14 Jahre geworden und durfte die Fährten mitgehen. Kurz vor Wirtentunde auferten wir vor einem Ort, dessen offener Hafen bei den Fährten nicht gerade beliebt war. Am Nachmittag kamen alle an Land und ließen sich, den Wikinger, die Fährten zurück. Das Wetter rührte war, lagen wir vor dem Fährten.

**Gebt für die Gebrechlichen!**

Ein Wort aus sozialem Gewissen von Irma von Drögelski

Und wird in diesen Tagen so viel geschaut. Das wollen wir oft gar nicht. Wir hatten nur immer auf das was uns genommen wird und lezten ihrer Zierern, Preisverhöhen usw. Um des Reichthums inne zu werden, der täglich stündlich unangefordert und selbstverständlich sich über uns ergießt, müssen wir mit einem Blinden oder Taubstummen spazieren gehen. Wenn dann der Blinde uns fragt: „Sieht man von hier aus das Schöne?“ und wenn nach einer Weile der Taube fragt: „Singen die Vögel?“, dann muß man wohl ein Begriff von freiwilligem Schenken von Licht und Tönen auf. Und wer durchs Krüppelheim geht oder in schmaler Leidensstammer einen Wehklagen desuchts, der nur selten durch die Gasse anderer hinaus ins Freie darf und sich auf solche Stunden freut wie auf Festlichkeiten, der schämt sich vielleicht gar seiner gelandeten Mieder vor ihm und denkt: „Saram der — und nicht ich?“

Vor Allem wir Badener erhalten ungefragte Geschenke vom Morgen bis in die Nacht. Fragt einen Herrn in Peppig oder Beiel. Er wird es auch beklagen, daß wir Badener wahre Mahorebinder sind im Vergleich zu ihnen, daß wir Millionäre sind an Naturgütern, die die Dolmetschinnen erst mit vielem Geld und mühsamen Reisen bei uns bekommen. Wo aber der Reichthum höher ist, da ist auch die Armut tiefer. Wo reiner gegeben wird, empfinden die mehr, die nichts davon erhalten. Und so sind die Blinden, die Tauben, die Krüppel Baden, die unwillkürlich oft erfahren müssen, was sie empfinden müssen im allgemeinen Genschen, Armer als jene reicheren Gegenden, pflichtgemäßere Bevölkerung.

Kann — wird mancher erwidern: die Blinden, Taubstummen, Krüppel haben es wohl schwer. Aber für die wird wehklagen genug. Für die wird in alles getan. Nein, davon kann in unserer harten Gegenwart gar nicht die Rede sein, das „Alles“ für sie getan wird. Das Notwendige, und das in engem Grenzen. Stolz und Gemeinden leuchten unter ihren Finanzungsverwaltungen. Der Einzelne müht unter diesen und anderen Dingen. Ihm bleibt nicht viel Zeit, sich umzusehen nach jenen, die sich nicht selbst helfen können. Und das „es wird in alles getan“ ist oft nur Andeute für jene, die nichts tun wollen.

**Die drei behilflichen Gebrechlichenvereine der Blinden, Taubstummen und Krüppelvereine, heißen ihr Wohlwollen.**

Jähr ein Jahr und wird in hülfe, anspornender Arbeit für die Vermittelten unter uns gefordert. Jeder der drei Verbände, die jetzt zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen sind, geht vor allem darauf an, den Gebrechlichen die Ausbildung für einen ihm gemäßen Beruf zuweilen zu lassen, ihm dann Werkstatte und nötiges Handwerkszeug zu besorgen, damit er sich allein weiterhelfen kann. Blinde, Taubstumme, Krüppel, soll für jeden von ihnen Licht sein ein Pfad zur Beseitigung seiner Fährlichkeiten führen. Aber welche Geduld bei der Schulung, welche Geduld beim Ausführen geeigneter Werkzeuge für die Leiter der Vereine! Das ist, bis jeder richtig unterrichtet ist! Ja, es ist unglücklich das Blind, es gehören oft sogar Geduld und Geduld dazu, um die Leidenden überhaupt aufzuregen zu können.

**So heißt der Blindenverein durch die Propaganda der Sammelkarte noch manches neue, hilfsbedürftige Mitglied zu erhalten.**

So heißt der Krüppelvereine in allen bodenständigen Arbeitsverwaltungen. Eine ist in hülfe gelang, eine ist in Jahren Geduld erdulden zu müssen, in der Orthopädischen Klinik behilflich zu helfen, jedoch sie nun als Räder in Beruf und Lebenswerk erhalten hat. So heißt auch der Taubstummenverein darauf, daß die Sammelkarte es ermöglicht, einen Tag in hülfe zu kommen. Und er geht in den ersten Lebensjahren erlaubten, aber die Sprache noch beherrschten, hier in der

Sprachfähigkeit weiter ausgebildet werden und nicht erst mit 6 Jahren der Schulbeginn mühsam von vorne das Sprechen wieder lernen müssen.

Jeder der drei Vereine also heißt: Worauf? Auf Erweiterung seines Wirkungskreises, seiner Sorgen und Mühen. Wäre nicht, seltsame Hoffnungen in unserer Zeit, die nur aus einer ganz besonderen Einseitigkeit zum Werte möglich sind. Und eben jener Einseitigkeit, die auch in die Seelen der Gebrechlichen eintrifft, die da spricht: „Wenig ist nicht genug“, und dem Felden nachgeht bis in die feinsten seelischen Verhältnisse und Demüthigungen hinein. Die deshalb den Blinden, die am wenigsten von allen sich allein behilflichen können, allmählich die schärfsten Unterhaltungsgegenstände und die herabemgehenden Weihnachtsfeierlichkeiten verschafft. Die auch den Tauben Freude am Scherz und Spiel beibringt; kaum erleben wir jedes Jahr die Theateraufführungen dieser Kreise. Die vordringt bis in die entlegensten Schwarzwalddörfer. Die für Prothesen, für Hörgeräte, für Näh- und Schreibmaschine, für gute Werkzeuge und lohnende Arbeit sorgt in allen drei Vereinen.

Der Blick nun darste in Versammlungen, Besprechungen dieser Vereine, wo die Arsten einig, die rührenden Dankbriefe, der weiß es: wir andern sind reich und

**mit Badener gebären zu den Reichlichen.**

Wollen wir nicht auch deshalb die Willigen und Barmherzigen sein. Ein Wehklagen hebt an am nächsten Sonntag. Einige es so zu wie es sollte, wir mühten Gebrechlichen umdrängen, um denen die Sammelkarteergebnisse der behilflichen Städte helfen. Aber auch ohne solche Serenation: Jede Stadt, jedes Dorf, will gerne seine Arsten in hülfe mit dem Ergebnis. Diesen einen Tag wollen wir uns dankbar erwählen für alles Schöne, das angefragt auf uns niedertrifft. Dieser 24. April soll den Gebrechlichen unter uns zeigen, daß wir Badener nicht nur die Reichlichen an Schönheit, sondern auch an irdischer Güte sind.

**Segelflugzeuge**

Die Friedrichsbrücke ist nicht allein wegen des Verkehres da. Sie ist noch Teilweise, Aufhängerplatz für alle Sorten Reueleiher bei allerlei kurzweiligen Spielen, die in dem weitläufigen Gelände der Rodarwiese zu sehen sind. Sind auch die Wägen schon lange fort, so gibt es doch immer noch Attraktionen. Die neueste ist die Segelfluggesellschaft. Die Flugzeuge sind sehr einfach konstruiert. Aus einem schmalen Holzblech sind die Flügel — aus leichtem Sperrholz — mit Leim befestigt. Dazwischen liegt ein kleines Holz- und Eisenwerk. Ganz ist die Holzleiste durch ein breiteres Stück Holz befestigt. Dafür werden die Holzleiste auch nur 15 Pfennig. Jeder ist ein Segelflugzeugbesitzer, denn die Summe ist auch für ein Kind erschwinglich. Es ist aber erstaunlich, was die Dinger leisten. Man fliegt am Bodensee, fliegt über die Dörfer, fliegt zwischen Tannen und Buchen und gibt einem kleinen Stich. Schon langt das Flugzeug ab. Erst im Abstieg etwa 3 Meter in die Tiefe, dann schneit es sich, rührt sich wieder auf, fliehet und wohl etwas höher und geht dann leicht in Spiralen zu Boden. Ganz hoch legt es sich hin. Beschleunigungen kommen kaum vor. Es sind auch schon Stürze erfolgt. Allerdings ist die Beschleunigung noch nicht sehr groß. Jedemfalls sind sie schon mehr als 100 Meter geflogen. Unsere Jugend hat sich schon mal ein leistungsfähiges Spielzeug.

**\* Verkauf von drei Personenwagen.**

Während nach 8 Uhr wurde ein schwerer Unfall in Richtung Rodar. Ein kleiner Opel-Personenwagen bog aus der Schlußstraße in die Rodarwiese ein. Der Opelwagen wurde dabei von dem Verkehr erfasst und sein Vorderrad in hülfe aus dem Wagen herausgeschleudert und zerlegt. Die linke Seitenwand des Wagens, der noch einige Meter mitgeschleift wurde, bis der Chauffeur den Verkehr zum Stehen brachte, wurde vollständig demolirt.

**\* Die Mannheimer Kunststoffe im Goethejahr.**

Als besondere Veranstaltung für das Goethejahr 1901 plant die Leitung der Kunststoffe eine geschlossene Vorführung des Lebenswerkes von Carl Wilhelm Sauer (1775-1850), der als Maler, Arzt und Naturphilosoph gleich bedeutend war und auf den sich gerade in den letzten Jahren die Aufmerksamkeit nicht nur der Kunstschreiber, sondern auch der Philosophen (Humboldt, Hegel) und Historiker gerichtet hat. Sauer hat bekanntlich in lebhaftem geistigen Austausch mit Goethe, in dessen Gedankenwelt sich in seinem Werke mannigfache Berührungspunkte aufzeigen lassen. Carl Wilhelm Sauer bildete mit seinen Arbeiten über „Kunststoffmalerie“ auch den Vermittler zwischen Goethe und Caspar David Friedrich, als dessen Schüler er angesehen werden kann. Es trifft sich gut, daß das beachtliche Frankfurt anlässlich des Goethejahres eine große Sauer-Denkmal-Eröffnung vorbereiten.

**\* Sommereröffnung des kaiserlichen Schauspielhauses.**

Die vor kurzem eröffnete Sommereröffnung, welche sich zahlreichen Besuchern erfreut, hat mehrere wertvolle Leistungen erhalten. Aus dem Repertoire des Schauspielhauses wurden zwei Hofopern, des kaiserlichen Hoftheaters in Frankfurt zwei Stücke mit Sommereröffnung zur Verfügung gestellt.

**\* Die Einweihung des Heidelberger Universitätsgebäudes.**

Zur Einweihung des neuen Heidelberger Universitätsgebäude, die am 9. Juni stattfindet, wird außer dem Reichstages-Schura eine der reichhaltigsten Gassen Oberländer erscheinen, der für den Neubau eine namhafte Summe, nämlich den Betrag von 1000000 Dollar gestiftet hat. Die „New Yorker Staats-Zeitung“ berichtet, daß Oberländer neuerdings der Carl-Zeitung-Stiftung eine Million Dollar beigesteuert.

**Großstadtfinder**

Zwei Kinder betreten einen Zigarrenladen in des M-Quadranten. Ein Mädchen von etwa 5 Jahren, dem Verkäufer bekannt aus der Nachbarhaft. Bei ihm ist noch ein Bub, nicht älter, aber schonmäßig und vernünftig. Er hat sich auf der Straße dem Mädchen angeschlossen und gehört zu einer Gegend, die belohnt und einem armeren Stadtviertel die besseren durchstreift. Mit halbtönen Wägen verfolgt er jede Bewegung des Mädchens und des Verkäufers. Seine schüchternen Hände spielen häufig auf der Theke. Das Mädchen nimmt seine Zigaretten in Empfang und das rechte Geld, eingewickelt in ein zuckendes Papier. Beide erhalten ein Mädchen und verlassen den Laden. Häufig drängen der gelbe Scherz eines Kindes. Schon sind wir dranshen. Da steht unsere kleine Käuferin und freit: „Der Du hat mei Geld genommen!“ Der kennt schon an der Gasse und ein klein schüchtern neben ihm der. Der Verkäufer will beide ein. Sie leugnen. Deuten. Erst eine tüchtige Tracht Prügel läßt sie gehen. Der jüngere hat das dem Mädchen aus der Hand gestohlene Geld dem älteren gegeben und der war zufrieden genug, es in einen Ganggang zu werfen. Darum konnte man zuerst nicht bei ihnen haben. Erst die Prügel bringen den jüngeren zum Reden! Man findet das Geld und läßt beide laufen. Volkstümlich haben sich angejammelt und hilfloser über das Vorwissen. Einige bringen es sogar fertig und lassen darüber! Damit war die ganze Verwahrlosung der beiden Kinder entschuldigt.

Die Umgebung des Theaters hat sich ein anderes Kind, aber sechsähriger Bengel als sein „Gesellschaftsmitglied“ angeschlossen. In jeder Tageszeit. So gar morgens schon in der Frühe und spät noch am Abend. Auch er ist schüchtern und halb vernünftig. Er selbst überlassen, ist er von einer hilflosen Hilflosigkeit an, wenn es sein muß, froh noch obenbleiben. Er bestellt. So gar aber gleich dabei, was er will. „Sie, wenn Sie mir e Händchen.“ Demäßig und mit dem erdarmswürdigen Gefühl steht er vor uns. Gibt man nichts, erzählt er, daß seine Mutter gestorben sei und er Hunger habe. Der sollte da nicht Erbarmen haben? Das Mädchen erzählt, was er erzählt hat. Er erzählt, daß er sich schon 200 M. erspart habe!

**\* Ist aufgefunden.**

Während am Abend 8 1/2 Uhr findet im großen Saal des Wirtensaal, F. 4, 83, die

**Deutsche Volkspartei**  
Mit Bericht über die Zentralvorhandlung und Vorkonferenz vom 15. April 1901.  
Die erwerbsvollständigen Arbeiter. Der Vorstand.

**Milchkaffee?**  
Ja - aber nur mit **Weber's** Carlsbader  
Dann schmeckt er!

**\* Enlie von Palmenberg gekorben.**

Die hervorragende Landschaftsmalerin Enlie von Palmenberg, ist in München durch den Tod aus ihrem arbeitsreichen Leben gekorben worden. Die Künstlerin, die vor allem in ihre Schwarzwaldbilder die große Anhängerschaft zur Heimat hingezogen hat, war im Jugend und Ausland hoch geschätzt.

**\* Auflösung von Stotter-Freuden.**

In dem Dominikaner-Kloster zu Witten sind die Restaurierungsarbeiten am Chorbogen der Kirche „Maria Verkündigung“ darstellende Fresken angebracht worden, die die Kunstschöpfung des Stotter-Freuden sind. Die neu aufgefundenen Fresken stammen aus der Zeit um 1200.

**\* Tagung der deutschen Kinematographen.**

In Anwesenheit von rund 800 Besuchern deutscher und ausländischer Kinematographen begann in München die Tagung der Kinematographen-Theaterbesitzer, die rund 3000 Kinos in Mitteleuropa vertreten. Die Tagung beschäftigt sich mit den großen wirtschaftlichen, kulturellen und rechtlichen Streitfragen, die gegenwärtig die mitteleuropäische Kinematographie bewegen. Ihre Beschlüsse und Entscheidungen sind daher maßgebend für alle Kinematographen der deutschen Sprachgebiete. Ferner dürfen die Ergebnisse der Münchener Tagung auf dem internationalen Kinematographen-Kongress in Rom Beachtung finden. Als Anstalt der Tagung sind die Vorstands- und Delegiertenversammlungen im Deutschen Theater statt, an der 40 Führer von Landesverbänden und Kinematographen in Deutschland, Österreich, der Schweiz der Niederlande und in Schweden teilnehmen. Der Vorsitz des Kinematographenverbandes der Kinematographen Kongress in Rom behält in seinem Thema das „Memo-Problem“, wobei er sich vor allem gegen die Tarifwesen-Forderungen der Gewerkschaft für die kinematographische Rechte wendet, die für die Kinematographen gefordert werden. — Nach einem Empfang der Delegierten durch die Stadt in München fand die Delegiertenversammlung ihren Fortgang. Abends fand eine Begrüßung der Kinematographen in München eingetragenen Kinematographen-Theaterbesitzer statt.





Deutsche Central-Vodentredit-WB. Berlin

© Berlin, 24. April. (Fig. De.) In der heutigen AG. ...

Die Bilanz der Deutschen Central-Vodentredit-WB. Berlin ...

Die AG. ...

Weniger Steuern wiederholt. ...

Bank von Italien sagt seine Kreditlinien nicht. ...

Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel

Der Abschluß für 1930 ...

Die Bilanz der Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel ...

AG. für Betriebsfinanzierung und Betriebsübernahme ...

1240,7 Mill. Minderaufkommen im Rechnungsjahr 1930/31

Reichseinnahmen im März 1931 und im Rechnungsjahr 1930

Die Einnahmen des Reiches im Monat März 1931 ...

Die Gesamteinnahme im Monat März ist um 164,6 Mill. ...

Die AG. ...

braucht werden 200,4 Mill. ...

erhält sich hiermit ein Minderaufkommen von 1240,7 Mill. ...

Von dieser Mindereinnahme entfallen 310,5 Mill. ...

Verordentliche Mindereinnahmen ergaben die Einkommensteuer ...

Die AG. ...

Weyer-Kaufmann Textilwerke AG. Starke Verkaufsförderung

Die dem AG. vorgelegte Bilanz der 31. Dez. 1930 ...

Die AG. ...

Kraftübertragungswerke Rheinfelden

Wieder 10 u. 6. Tausende

Am 26. September 1932 ergab sich ein Nettolohn... 10.000... 6.000...

Die Verhandlungen... 10.000... 6.000... 10.000...

SPORT DER NMZ

Schlerf-Mannheim erhält den Hindenburg-Pokal

Die wir heute erlösen, hat das Verbandsamt... Schlerf-Mannheim... Hindenburg-Pokal...

Arbeit hat Schlerf sein Ziel verfolgt... Hindenburg-Pokal... Schlerf-Mannheim...

4000 km Kampf auf der Landstraße

Am 3. Mai beginnt die Deutschland-Rundfahrt

Der Radrennfahrer... 4000 km Kampf auf der Landstraße... Deutschland-Rundfahrt...

Arbeit hat Schlerf sein Ziel verfolgt... Deutschland-Rundfahrt... Radrennfahrer...

Am den Daviscup

Die drei prominenten... Am den Daviscup... Tennis...

Die drei prominenten... Am den Daviscup... Tennis...

Griechenlands Tennis-Meisterkappen

Bei den internationalen... Griechenland... Tennis...

Bei den internationalen... Griechenland... Tennis...

Tischtennisabstufung

Im Laufe der Woche... Tischtennisabstufung... Tischtennis...

Im Laufe der Woche... Tischtennisabstufung... Tischtennis...

Wiesbaden

1. Wiesbaden... Wiesbaden...

1. Wiesbaden... Wiesbaden... Wiesbaden...

Bestätigtes Todesurteil

Der Goldarbeiter... Bestätigtes Todesurteil... Todesurteil...

Tageskalender

Nationaltheater... Tageskalender... Theater...

Schönwüchdigkeiten

Schönwüchdigkeiten... Schönwüchdigkeiten... Schönwüchdigkeiten...

FÜR ALLE ZWECKE LEISTUNGSFÄHIG UND WIRTSCHAFTLICH MEHR KUNDEN SCHNELLER BEDIENEN... FORD MOTOR COMPANY A. G. BERLIN - WESTHAFEN

# Eine Nacht in der Wüste

Von William Ewing, dem berühmten Forschungsreisenden

Unsere Träger waren sehr gegen ihren Willen dem Mann, der sie führen wollte, gefolgt. Als aber seine Unfähigkeit sich ganz klar zeigte, wandten sie sich geringfügig von ihm ab und versuchten ihren Weg selbst zu finden. Doch bald mußte die Hoffnung, Jertich noch diese Nacht zu erreichen, aufgegeben werden.

Während unter einem Steinhaufen am Wege fanden wir eine zerbrochene Schale mit einigen gelblichen Buchstaben. Sie hatte wohl in alten Zeiten als Wegweiser gedient, konnte uns jetzt aber keine Aufklärung über den Weg geben. Weiter fanden wir nichts, was unser Interesse hätte wecken können, bis wir an den Rand der Wüste kamen. Da leuchteten ein grüner Spross und das Quaken vieler Frösche, beides Anzeichen von Wasser, unsere Schritte nach links. Wir fanden es auch, aber so wenig und so schumpig, daß sogar die durstigen Tiere es nicht berühren wollten. Nach einiger Zeit kamen wir an zwei große Wasserbehälter, doch diese enthielten keinen Tropfen. Die Lögen eines etwas höher als das andere am Abhang eines Hügel, ihre Wände und der Boden waren sorgfältig angemeinert, und einige Steinhaufen führten zu jedem Quak. Früher hatten sie wohl zum Baden gedient. Auf dem Hügel über den Wasserbehältern erhob sich eine Höhe, 200 ft hoch. Ein Gebäude nach Osten zu, wahrscheinlich die frühere Straße, war bis auf das Dach noch gut erhalten. Eine große Zisterne auf dem Hofe ließ eine Hoffnung auf Wasser in uns aufblühen, doch wir mußten sie nicht aufheben, denn die Zisterne war vollkommen leer.

Wir waren gerne die Nacht in dieser Gegend verbracht und hätten uns mit trockener Luft begnügt, aber der Anblick der durstigen Tiere, deren Augen und um Wasser anzusehen schienen, weckte unser Mitleid, und wir machten uns wieder auf den Weg, obwohl die Sonne schon sehr tief stand. Einige von uns gingen voraus und hofften Wasserpfützen oder eine Quelle zu finden. Getrennt suchten wir das Land auf beiden Seiten des Weges ab, achteten aber immer darauf, daß wir die Karawane nicht verloren. Ein Hügel nach dem anderen wurde erklettert, ein Tal nach dem anderen durchwandert, aber kein Wasser gefunden. Die Schatten dehnten sich immer länger, da fanden wir plötzlich einen gut ausgetretenen Pfad, der wohl zu einem arabischen Lager führte. Die Karawane mit dem Gepäck waren weit zurückgeblieben; wenn keiner sie führte, würden sie diesen Pfad in der tiefen Dunkelheit verfehlen. Unter Lärm, der ein kräftiges Pferd ritt, wurde dazu bestimmt, umzukehren und die anderen heranzubringen. Doch der Mann stierte so, als er sich aus dem Sattel hob, daß ich beschloß, selbst zurückzukehren. In der Entfernung konnte ich die Stimmen unserer Tiere hören, und von diesem Ton geleitet, ließ ich bald auf die Karawane zu.

Sie hätten wohl Grund gehabt, sich aufzuregen, doch man merkte diesen Jertich und sorglosen Arabern der Herde nichts an. Sie ängstigten sich nur um einen Kameraden, der unterwegs krank geworden war. Die Hilfsbereitschaft, mit der sie für den Kranken sorgten, war rührend. Sie hatten alle zusammen ein Pferd, das sie abwechselnd ritten, die Zeit aber, die ihr Freund krank war, versicherten sie alle darauf und ließen nur ihn reiten. Sie taten dieses, als ob es das Selbstverständliche von der Welt wäre. Gerade als ich mich ihnen näherte, hatte der Kranke entdeckt, daß er unermesslich etwas verloren hatte. Ohne den leichten Vorwurf machte sich der Bursche, der neben ihm gesessen war, auf den Weg, um das Verlorene zu suchen. Ich erklärte den anderen den Weg und blieb dann stehen, um auf Waisa, das war der Name des Buriden, zu warten.

Es wurde immer dunkler, die Hügel hoben sich kaum mehr vom Himmel ab, die Geier schrien und sanken sich um ihre Plätze in den Bäumen. Es war so unheimlich, daß ich mich fronte, als ich endlich die Schritte des zurückkehrenden Mannes hörte. Wir eilten nun vorwärts und sahen plötzlich ein helles Feuer aufkommen. In der roten Nacht konnten wir ganz

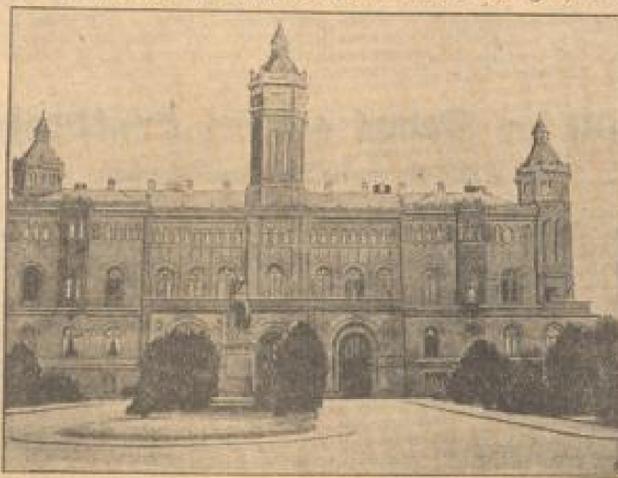
gut die Gehalten unserer Gefährten erkennen. Der Koch war auf den Becken gekommen, diesen Feuer anzuzünden. Er wollte damit sein Gemüthen beruhigen, das ihm wegen seiner Fehlsicht schlug.

Bald darauf trafen wir alle wieder zusammen. In der Zwischenzeit hatte einer von uns und das arabische Lager gefunden und führte wieder zurück, um und dahin zu geleiten. Wir konnten nur seiner Stimme folgen, denn es war so dunkel, daß wir einander nicht sehen konnten. Endlich fanden wir uns wieder alle beim Licht des Beduineneuers zusammen. Wir kamen lange noch Sonnenuntergang und verließen damit den alten Ton der Wüste-Erde. Aber die Araber hatten nicht Verständnis für unsere Vage, und bald konnten wir uns mit herrlicher, warmer Milch laden. Nach einem ermüdenden, anstrengenden Tag gibt es kein besser haltendes Mittel als Milch. Aber die Aufregungen lagen noch nicht hinter uns.

Große Regentropfen begannen zu fallen, wir beüllten uns, unser Zelt noch vor dem Schauer zu richten, und flüchteten dann alle unter sein Dach, bis die Rufarier das zweite Zelt aufgeschlagen hatten. Dann trennten wir uns zur Nacht, die jeder, so gut er konnte, auf Stühlen und Heuballen verbrachte.

Eine Totenstille herrschte jetzt, kein Blatt bewegte sich; das Vieh drängte sich eng zusammen, die Wollen hingen dunkel und drohend am Himmel. Plötzlich zuckte ein Blitz auf, für einen Augenblick war die ganze Gegend in Helligkeit getaucht. Die Erde bebte, der Donner rollte, es regnete in Strömen. Das Geräusch der auf unser Zelt fallenden Tropfen vergrößerte sich den Wärm. Jetzt erst konnte ich den Reclamus des berühmten M. Polms richtig einschätzen. Gewiß war der Polms Zeugnis eines abartigen Gewitters gewesen, bevor er die wunderbar ausdrucksvollen Verse schrieb.

## Die Technische Hochschule Hannover 100 Jahre alt



Vor 100 Jahren, am 2. Mai 1831, wurde die Technische Hochschule in Hannover gegründet. Vorher war sie höhere Gewerbeschule und wurde erst im Jahre 1839 Technische Hochschule, wobei sie ihren Platz wechselte und in das hannoversche Welfenschloß einzog.

## Lichter von Manhattan

Ein Jahr etwa mag es jetzt her sein, daß Jane Seabury das unterirdische Anwesen in den Pennsylvanischen Bergen verließ, um, zwanzigjährig, unverheiratet, unerfahren und bildlos, das ganze Leben von New York kennenzulernen. Ein Mädchen wie Jane brauchte nicht sehr lange allein zu bleiben auf dem Pfad der Manhattan. Schon am ersten Abend sprach sie ein Mann namens Glenn Saddles an. Er war verheiratet, häßlich, von impetierender Gestalt und liebenswürdig. Geld bekam er leider nicht. Jane war entzückt von ihm. Man spricht zusammen, später erklärte Glenn Jane seine Liebe. Das Mädchen schloß sich wie im Himmel. Dann erzählte Glenn von seinen arbeitsreichen Plänen, die einen gewaltigen Gewinn bringen würden, wenn ihm nur das nötige Geld zur Verfügung käme. Jane glaubte ihm. Vom Vater hatte sie etwas über tausend Dollars mitbekommen, und mit diesem Geld in der Tasche schied sie in der Nacht Glenn von seiner Liebsten. Er verpackte in acht Tagen, wenn der Gewinn sichtbar sein würde, zum Stellenbild ein an der Grand Central Station zu sein.

Dort fanden sich zu der verabredeten Zeit wohl Jane, nicht aber Glenn Saddles ein. Als er sich nach Wochen noch nichts von ihm hören ließ schwand Janes Hoffnung ganz. Den Rest ihres Geldes

hatte sie inzwischen verbrannt, so schrieb sie um neue Mittel nach Hause und geschick gleichmäßig ab. Aber der Vater schickte in seinem Grimm nicht einen Cent. Jane kam immer mehr herunter. Sie sah bei den Casern und schielte auf den Heilsarmee-Missionen der besten Götter. Einmal nahm man sie sogar fest. Nach Saddles aber, den sie angesprochen hatte, sah man ohne Erfolg.

Jetzt, vor drei Wochen, hat die Polizei Jane wiederum angegriffen, auf Verreiben eines Mannes hin, zu dem man sie führte. Jane erwartete, ihren verzehrenden Vater zu sehen. Dann stand sie Glenn Saddles gegenüber. Er erschrak, als er Jane sah. Dann erzählte er, wie alles gekommen war.

Er hatte sich damals, vor einem Jahr, an den Forderbestellungen auf den Hundstunfies bestellt. Schon nach zwei Tagen hielt er fast für tausend wertig schätzenden Dollars Bodenwert in Händen. Er verkaufte. Am nächsten Tage wurde seine Parzelle mit fünfzwanzigtausend bewertete. Glenn, echter Amerikaner, kaufte von neuem. Die Preise stiegen abermals. Eine halbe Woche später brach die Gesellschaft, die in der Florida-Deu ein neues Seebad zu errichten beabsichtigte, vollständig zusammen. Es war jetzt der Tag, für den sich die beiden verabredet hatten. Saddles hielt Jane für ein reiches Mädchen.

Er traute sich nicht, ihr unter die Augen zu treten und sagte auch nicht, wie sich die Zukunft des Mädchens gestalten sollte. Später griff ein Konsortium von Kempfer Geschäftsleuten die Pläne wieder auf. Ein Seebad entstand. Saddles' einstmaliger Verwandter heißt heute ein ziemlich Vermögen dar. Lange schon suchte er und die Polizei nach seiner letzten Wohnstätten-Liebling vom vergangenen Jahr. Dies alles vermachte Jane mit weit einem Grunde, der zu künftigen Mann erst mittels eines langen Verlobungsstückes gelang.

Man kann das Leben nicht dafür verantwortlich machen, daß es keine kleinen Intermezzi jenseits nach Art der Theaterkassenscheiter enden läßt. O. S.

## Eine Tragödie in der Südee

Unter den Fahrgästen eines Dampfers, die vor kurzem in Marseille landeten, befand sich ein junger Mann aus der Bretagne, einer der besten Hebräischkenner, die in einem tragischen Ereignis in der Südee mit dem Leben davon gekommen sind. Er gehörte zu einer Gesellschaft von sechs Männern und einer Frau, die auf einer einsamen Insel im Indischen Ozean zurückgelassen wurden, um die Anlagen einer schwedischen Kohlenzuckerfabrik zu besichtigen. Die Ankunft des Dampfers, der ihnen Lebensmittel bringen und sie abholen sollte, verzögerte sich um mehrere Monate.

Die Lebensmittel, die sie in der Gekalt aus Konserve im Behälter hatten, wurden durch ein Feuer so beschädigt, daß sie nicht mehr genossen werden konnten. Den Apparat zum Destillieren von Wasser mußte keiner von ihnen zu bedienen. Infolgedessen waren sie auf das spärliche Regenwasser angewiesen. In offen gab es nur Ringelblumen-Öl. Einer der Gesellschaft, der zum Nahrung auf den Ozean hinausfuhr, kehrte nicht mehr zurück. Die übrigen fanden einer nach dem anderen an Entkräftung, bis nur noch der junge Mann aus der Bretagne und die Frau übrig waren. Ein Kind, dem die Frau das Leben geschenkt hatte, starb nach wenigen Tagen. Mit der Dampfer mit halbjähriger Verspätung eintraf, waren auch diese beiden am Ende ihrer Kräfte angelangt.

## Eingeschleppte Seeskrabbe bedroht die norddeutsche Fischerei



Die Hollandskrabbe,

ein nach vor wenigen Jahren in Europa unbekanntes Insekt, ist durch den Handel mit Seeskrabben nach Norddeutschland eingeschleppt worden. Die Seeskrabbe ist in die Dampfer eingeschleppt worden und hat sich bisher nicht ausbreiten können.

## Der reichste Mann der Welt will eine Radiostadt in New York bauen



Das Modell der Radiostadt, die sich zwischen der 5. und 6. Avenue in New York erheben soll. Oben: John D. Rockefeller, der größte Geldbesitzer der Welt, der den Bau finanzieren will.

Amstern von New York soll mit dem Bau eines ungeheuren Gebäudeskomplexes begonnen werden, das die Radiostadt, das Radio- und Fernsehstationen, ein großes Hotel, ein Theater, ein Opernhaus und ein Theater enthält.

## Ein frauenfeindliches Testament

In England, dem Lande der sonderbaren Testamente, ist kürzlich ein ansehnliches Vermögen letztwillig zum Gunsten einer frauenlosen Bibliothek bestimmt worden. Der Erblasser, ein gewisser Jant, hat verfügt, daß sein Vermögen zunächst für eine Dauer von 75 Jahren nicht angefaßt werden soll. Mit dem Ablauf dieser Zeit würde es einen Betrag von etwa zwölf Millionen Mark erreicht haben. Von diesem Gelde soll dann nach den Bestimmungen des Testaments eine Bibliothek errichtet werden, ausschließlich geleitet von Männern, versehen nur mit Büchern, die von Männern geschrieben sind, und nur Männern zugänglich, unter strengstem Ausschluss jeder Frau.

Die einzige natürliche Erbin, Frau Becker, eine Tochter des Verstorbenen, wurde in dem Testament mit zwanzig Mark abgefunden. Sie legte gegen das Testament in ihrem Beruf ein. Sie brachte einen Brief ihres Vaters bei, aus dem zweifellos hervorgeht, daß der Verstorbene bei der Abfassung des Testaments nicht mehr im Besitz seines geistigen Vermögens war. Das Testament wurde demnach aufgehoben und die Tochter als alleinige Erbin eingesetzt.

## Schlechter Scherz eines Mediums

Der im vorigen Jahre verstorbenen Verfasser der Spectator-Holmes-Geschichten, Sir Conan Doyle, war bekanntlich in der letzten Zeit seines Lebens überaus geistig. Er trat mit verschiedenen Medien in Verbindung, so auch in einer Sitzung in New York im April 1922, die Conan Doyle in seinem Buche 'Unter amerikanisches Abenteuer' eingehend schildert. Damals ließ ein Medium namens Rita Pearson den Sohn Conan Doyles, der im Weltkrieg getötet ist, als Geist erscheinen.

Der Vater und die Stiefmutter waren von der Erscheinung tief erschrocken. Nachdem das Medium in einer Sitzung der Gesellschaft New Yorker Männer der Wissenschaft die Erklärung abgegeben, die damalige Erscheinung sei Schwindel und nicht anders als das Medium selbst gewesen. Es ist gut, daß Conan Doyle diese Enttäuschung nicht mehr erlebt hat.

## Das erste Schwermotor-Flugzeug der Welt wurde in Berlin vorgeführt



Oben: Prof. Junkers und Ministerialrat Brandenburg bei der Vorführung des Flugzeugs. Unten: Die Dieselmotormaschine 'Juno 4' vor dem Start.

Dies von den Junkerswerken erbaute erste Schwermotor-Flugzeug der Welt, 'Juno 4', hat sich bei den Berliner Flugplatz-Terminen zum Vorführen. Durch die Einführung des Schwermotors ist eine weit bedeutendere Ausdehnung der Luftfahrt, durch die Verkehrsverbindungen so gering, daß die Streckenlänge um 47 Prozent erhöht wird.

Ab Freitag:  
**Ganz große Gelegenheit!**

# Qualitäts-Strümpfe

zu diesen Preisen:

- Ein Posten Herren-Socken  
solide, sehr gute Qualität, mod. Jacquardmuster .....  
oder  
Ein Posten Damen-Sportstrümpfe  
solide, Melangen, mit Lastmaschen  
schlank .....  
oder  
Ein Posten Damen-Sportstrümpfe  
schöne Qualität .....  
Jedes Paar **50 Pfg.**
- Ein Posten Damenstrümpfe  
Kunstwolle, mod. elegant  
Seidenstrumpf .....  
oder  
Ein Posten Damenstrümpfe  
in K. Wäsche, II. Wahl .....  
oder  
Ein Posten Herrenstrümpfe  
mit hochwertiger Qualität, mod.  
Knoten, doppelte Sohlen .....  
Jedes Paar **1.50**
- Ein Posten Damenstrümpfe  
hochlegante, reine Trama-Seide,  
K. T. mit Zwickel, II. Wahl .....  
oder  
Ein Posten Herren-Sportstrümpfe  
mit Jacquard- oder mit einfarbig.  
Rand .....  
oder  
Ein Posten Herren-Socken  
mit Seidenfaser oder Kunstwolle  
mit doppelten Sohlen, hübsche  
Muster .....  
Jedes Paar **95 Pfg.**
- Ein Posten Damenstrümpfe  
hochlegante, reine Trama-Seide,  
K. T. mit Zwickel, II. Wahl .....  
oder  
Ein Posten Damenstrümpfe  
K. Wäsche mit Flor plattiert,  
sehr ganz besonders in Qual.  
und Ausführung .....  
oder  
Ein Posten Herren-Sportstrümpfe  
mit Knickerbocker, reine Wolle  
.....  
Jedes Paar **1.95**
- Ein Posten Kinder-Söckchen  
aus prima Qual., mit mod. Wollrand, Steigerg. 10/4, Gr. I Paar  
.....  
Jedes Paar **10**

Beachten Sie unsere Spezialfenster!

**Hirschland**  
MANNHEIM - AN DEN PLANKEN

### Verkäufe

#### Lebensmittelgeschäft

mit Nebenraum, gut einrichtbar, für 200.-  
zu verkaufen, Preis 200.-, Angebot nur,  
T. W. 50 an die Geschäftsstelle 216. 211. \*2824

Östlich, Ballenberei-  
nung, Transpordrei-  
en, Sackerei, Damen-  
und Herrenkleidung  
abzugeben. \*2800  
Schneiderei, 124.  
Kellerstr.

#### Zündapp

250 cm. Motor, 12/14  
zu verkaufen. \*2778  
Königsplatz, Nr. 24,  
Stettin.

**Schweres Motorrad**  
zu ver-, leicht Motor,  
mit in, 2000, 2000,  
Königsplatz, Nr. 24,  
\*2822

**1 Motorrad-Motor**  
200 cm. Motor,  
2000, 2000, 2000,  
Königsplatz, Nr. 24,  
\*2822

#### Radio

**4 Röhren, Selbst.**  
komplett, mit Laut-  
sprecher, 2000, 2000,  
Königsplatz, Nr. 24,  
\*2822

**Teppiche**  
kauft man bei  
BRYM, B.L.2  
\*2822

**1 Wirtschaftstier**  
1 Kuh, 1 Ochse,  
gutes, zu verkaufen,  
Königsplatz, Nr. 24,  
\*2822

**Seitenwagen**  
Cris, 1000, 1000,  
zu verkaufen, Preis  
1000, in der Ge-  
schäftsstelle. \*2822

**Schlafzimmer „Kupfermann-Gold“**  
Echt Nußbaum poliert  
Echt Eiche gebeizt.  
Mk. 845.-, 790.-, 645.-,  
565.-, 525.-, 475.-. **347.-** U.S.

**Wohnküchen „Kupfermann-Silber“**  
Prachtvolle, formelle  
Modelle, naturlasert.  
Mk. 445.-, 395.-, 345.-,  
310.-, 295.-, 265.-. **168.-** U.S.

Bei Barzahlung trotzdem bis auf  
weiteres teilweise bis

**20% Nach-  
laß!**

Bestmögliche Teilzahlung bis 24 Monate  
Beamt. evtl. ohne Anzahlung

Das große Möbelkaufhaus Süddeutschlands

## KUPFERMANN

F 4, 1-3 Mannheim Begr. 1903

Fordern Sie sofort gratis per Postkarte

## Buch der Möbel

Nr. 24, 34seitig, farbig illustriert

### Dr. med. Löffler-Schuh

für alle!

Durch die billige Preisstellung haben Sie es  
nicht mehr nötig, Ihre Füße länger zu quälen.

geben auch bei den schwierigsten Körper-  
gewichten nicht nach. Der  
**beste orthopädische Schuh,  
anatomisch richtig.**

Für die stärksten Weiber, mit und ohne Ballen-  
verwärt. Herengrößen bis 48, Damengrößen  
bis 44, noch größere Nummern werden nach  
Maß angefertigt.

### Dr. med. Löffler-Schuh

sind vollständiger Ersatz für schlechte Schuhe,  
kostenlose Fußberatung durch geprüften  
Diplom-Fußpediatern.

Beachtung ohne Kaufzwang ist gern gestattet.

Alleinverkauf: 4210

## Gebrüder Major

Mannheim, Schwetzingenstraße 39

### Faltboot-Ausstellung



Klepper-  
und Sonnland-  
booten, Klepper-  
zeiten, Kleppermäntel

bei Klepper-Fabrikniederlage  
**Mannheim**

Drahtstraße 48a, Fernsprecher 31992

### Verkäufe

#### Schlafzimmer

schon ab 100.-  
Schlafzimmer, auch  
innen, 1000, 1000,  
Königsplatz, Nr. 24,  
\*2822

#### Ein Herrenfahrrad

zu verkaufen,  
Königsplatz, Nr. 24,  
\*2822

#### Gelegenheitskäufe!

**Flügel, gute Marke**  
1,00 m l., neuwert.,  
Normalgr. 2000, 2000,  
Königsplatz, Nr. 24,  
\*2822

**Piano, schöner Ton**  
fabrikneu, sehr schön,  
Piano-Altschuh, C 2, II  
lager \*2822

**Gelegenheitskauf**  
Bücher, 1000, 1000,  
zu verkaufen, Preis  
1000, in der Ge-  
schäftsstelle. \*2822

**Neues Zeit**  
für 1 Verkauft, zu  
verkaufen. \*2822  
Königsplatz, Nr. 24, I.

#### Speise- Zimmer

sehr modern, welches  
nur wenig im Be-  
brauch war, für 100.-  
zu verkaufen.

**Möbelhaus Tanber,**  
Königsplatz,  
D. I. I. 2821

**Gebr. Nähmaschine**  
zu verkaufen, Preis  
100.-, in der Ge-  
schäftsstelle. \*2822

# VOLKS- Bekleidungs- TAGE

Wir halten, was  
wir versprechen;  
kommen Sie zu uns!



Der blaue  
Kammgarn-  
Anzug, garant.  
reine Wolle,  
wird nur zwei-  
reihig getra-  
gen, RM 78.-  
62.-, 55.-  
45.-, 36.-.

Der moderne  
einreihige An-  
zug, 2 Knopf,  
in Kammgarn,  
in modernen  
Streifen  
RM 64.-, 49.-  
38.-, 24.50

Der beliebte  
Sportanzug m.  
Knickerbocker  
od. lang. Hose,  
in mod. schö-  
nen deutschen  
u. engl. Stoffen  
RM 58.-, 42.-  
39.-, 28.50

Dieser rein-  
wollene  
Kammgarn-  
Anzug, gut  
verarbeitet  
auf prima  
Leinen und  
Reißhaar,  
kostet nur  
RM 48.-



# Wettner

Mannheim, S 1, 6 - Breitestraße

# Blumen Zwiebeln

sehr preiswert!

- Gladiolen alle Farben 8 Stück **-.25**
- Begonien alle Farben 4 Stück **-.25**
- Blumen- od. Gemüsesamen 4 Beutel **-.25**
- Flammen-Blumen, Rittersporn, **-.50**
- Malvenwurz ..... 3 Stück
- Bleich- oder Zierrasen ..... Beutel **-.50**
- Rosensträucher alle Sorten .... 4 Stück **1.-**

Besuchen Sie bitte unsere kleine  
Holländerin im Parterre!

# WRONKER





